

Schnell die richtigen Mausklicks gefunden

Schulschachgruppe des Gymnasiums Burgkunstadt belegte tollen Platz 5 beim Deutschen Internet-Schulschachpokal

„Jetzt spielen sie auch noch Schach im Internet!“ wird manch einer denken. Doch das moderne Massenmedium hat dem „königlichen Spiel“ auch neue Dimensionen eröffnet. So belegte etwa die Schulschachgruppe des Gymnasiums Burgkunstadt dieser Tage beim Deutschen Internet-Schulschachpokal 2006/07 unter 30 Teams einen hervorragenden 5. Platz.

Nicht mehr und nicht weniger als revolutioniert hat das Internet inzwischen das Schachspiel. Wo sich einstmals Fernschachpartien (bei denen jeder einzelne Zug per Postkarte versandt wurde) über Monate, Turniere gar über Jahre hinzogen, kann man nun per Mausklick seinem Denkhobby frönen. So liefern sich auf dem bekannten chess.de-Server inzwischen bis zu 10.000 Schachspieler weltweit gleichzeitig Online-Partien bzw. -Turniere.

Den Vergleich mit Schülern aller Schularten suchten kürzlich auch vier der spielstarken Jungs der Schulschachgruppe des Gymnasiums Burgkunstadt unter der Leitung von Schach-„Multi-Funktionär“ Thomas Carl. In sieben Runden nach dem bekannten Schweizer System duellierten sie sich im Schnellschach via Internet bei einer Bedenkzeit von sieben Minuten pro Partie sowie einem Zuschlag pro Zug von zwei Sekunden mit Jugendlichen aus ganz Deutschland.

Nach einem mühelosen 4:0 in Runde 1 gegen die Gesamtschule Potsdam setzte es für die Jungs um Spitzenspieler Alexander Öhrlein allerdings alsbald eine glatte 1:3-Abfuhr gegen das Kant-Gymnasium Karlsruhe, das an Brett 1 immerhin mit einem Internationalen Meister mit einer DWZ von über 2400 aufwarten konnte.

Letztendlich und nach gut dreistündigem Schnellschachkampf landeten die Burgkunistadter nach weiteren Siegen gegen Schüler aus Schwerte, Garbsen, Grünstadt und Dresden 2 sowie einer Niederlage gegen das Vitz-Gymnasium Dresden 1 auf einem großartigen 5. Platz. Alexander Öhrlein, Johannes Türk, Patrick Schüpferling und Tobias Bär erreichten dabei allesamt eine jeweils positive Einzelbilanz, was Schulschachleiter Thomas Carl zur entsprechenden Kurzanalyse bewog: „Es war eine interessante Erfahrung, mal so Schach zu spielen, und ein weiterer schöner Erfolg unserer Schulschachgruppe.“